

# Spangenberg Zeitung.

**Ämtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal  
Mittwoch und Sonnabend nachmittags.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht  
1,20 Mk., monatlich 40 Pfa.

**Allgemeiner  
für Stadt**

Telefon Nr. 27.

Schriftführung, Druck u. Verlag



**Anzeiger  
und Land.**

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

**Ämtsblatt**

für das  
**R. Ämtergericht Spangenberg**

Anzeigen-Gebühr:  
Die eingepostete Zeile oder deren Raum 15 Pfg.  
für auswärtige 20 Pfg., Ankunftszeit 30 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 87.

Sonntag, den 31. Oktober 1920.

13. Jahrgang.

## Ämtlicher Teil.

### Ausgabe der Nahrungsmittelkarten für Kinder

Sonntag, den 1. November, vormittags.  
Spangenberg, den 27. Oktober 1920.

Der Magistrat,  
Schier.

### Segung von Brennspiritus.

Ärzte, Apotheker, Drogerien, Hebammen und sonstige  
Gewerbetreibenden sowie landwirtschaftliche Betriebe und  
Bewohner haben ihre Anträge auf Zuweisungen von Marken  
für Brennspiritus unmittelbar an die General-Verteilungs-  
stelle für Brennspiritus: Heinrich Wagner, Cassel, Wolf-  
pauerstraße 57 zu richten.  
Spangenberg, den 23. Oktober 1920.

Der Bürgermeister,  
Schier

### Ersatz von Brotkarten usw.

Verlorene gegangene Brot- und sonstige Lebensmittel-  
karten können grundsätzlich nicht ersetzt werden.  
Also gut verwahren.

Mellungen, den 20. Oktober 1920.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

## Aus der Heimat.

**Keine Trauungen in der Bußtagswoche.**  
Nach § 8 des Kirchengesetzes für die evangelische Kirche  
im Bezirke des Konsistoriums zu Cassel dürfen Trauungen  
in der Woche, in welche der jährliche Bußtag fällt, in  
diesem Jahr vom 14. bis 20. November, nicht gehalten  
werden.

**Die körperlichen Züchtigungen in der Schule.**  
In einem neuen Erlass hat der Preuss. Minister für Wis-  
senschaft, Kunst und Volksbildung wiederum zu Frage der  
körperlichen Schul-Züchtigungen Stellung genommen. Als  
Grundbesatz wird aufgeführt, daß die Körperstrafe nur in  
Ausnahmefällen, wenn alle anderen Zuchtmittel erfolglos  
geblieben sind, als letztes äußerstes Mittel angewandt  
werden solle. Die körperliche Züchtigung sei ein Straf-  
mittel, das mit dem Geiste unserer Zeit nicht mehr zu ver-  
einen sei und aus der Schule gänzlich beseitigt werde.  
Bei Mädchen hätten Körperzuchtungen überhaupt zu unter-  
bleiben. Als Mißbrauch sei es anzusehen, Züchtigungen  
als Strafmittel für mangelhafte Aufmerksamkeit oder gar  
unzureichende Leistungen zu verwenden. Die Lehrerschaft  
müsse dahin streben, durch Eingehen auf die kindliche Eigenart  
und eine von Geist und Leben erfüllte Lehrweise die  
Zielnahme des Kindes darauf zu stellen, daß körperliche  
Strafen überflüssig würden.

**Prophezeiungen.** In München hielt ein Herr  
Martiarty einen Vortrag über die Weissagungen, die eine  
Ägypterin Halia Helladius gemacht hatte. Danach  
werden wir in der Abenddämmerung, in der wir jetzt  
leben, bald in pechschwarze Nacht stürzen, in ein namen-  
loses Elend. Wir werden im Winter 1920 den Ausbruch  
einer zweiten, grauhaft blutigen Revolution erleben.  
Hungersnot und Seuchen werden über uns hereindringen.  
1921 legt es einen zweiten Weltkrieg zwischen Japan  
und China einerseits, Amerika, England und Frankreich  
andererseits. Revolutionen donnern über die ganze Erde.  
1923 tritt Deutschland abermals kriegerisch in die Arena.  
Amerika liegt über Japan, Deutschland wird Sieger in  
Europa und erobert Ostasien-Vorderasien zurück. 1925 wird  
dann ganz bunt. Am Himmel erscheint dann ein riesen-  
hafter Komet, England („Gott strafe es!“) verlinkt ins  
Meer. Dafür taucht der alte sagenhafte Kontinent Atlan-  
tis wieder auf. Wir steuern endlich großen Zeiten des  
Friedens und des Segens entgegen — und am Ende,  
gegen das Jahr 1936 hin, kommt der letzte Triumph:  
die Entdeckung eines Volkes von Uebermenschen am Nord-  
pol. — Wer Lust hat zu glauben, der glaube.

**Vereinfachung des standesamtlichen Auf-  
gebots.** Nach neuerer gesetzlicher Bestimmung soll das  
Aufgebot künftig nicht mehr die Angabe über Stand des  
Maters, Geburtsdatum des Brautpaares und ob ehelicher  
oder unehelicher Abstammung entfallen, sondern folgenden Wort-  
laut haben: „Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis  
gebracht, daß der Schneidermeister A. und die Hausdokter  
die Ehe miteinander eingehen wollen.“

## Aus Spangenberg's Geschichte.

VII.

Dem Landgrafen Ludwig I., für den Herzog Heinrich  
von Braunschweig als Vormund einige Jahre regierte,  
hat man den Beinamen „der Friedfertige“ beigelegt. Es  
wird behauptet, er habe nie lesen gelernt. Bekanntlich  
hat der Landgraf 1427 bei Englis den Erzbischof von  
Mainz mit der Lösung: „Heute Landgraf oder keiner!“  
geplagt. Ludwig I., der Ziegenhain und Nidda zu  
Besitz brachte und dadurch das Land nicht unerheblich  
vergrößerte, soll die deutsche Kaiserwürde ausgehoben  
haben. Er hat vielfach in Spangenberg residiert. Der  
Finst hat zur zweimal verheiratet; seine erste Gemahlin war  
eine Tochter des Herzogs Heinrich von Braunschweig, die  
zweite Tochter des Herzogs Friedrich des Streitbaren  
von Sachsen. Die Vermählung mit Anna von Sachsen,  
die am 5. Juni 1420 geboren war, fand am 13. Septem-  
ber 1436 statt. Landgraf Ludwig der Friedfertige starb  
am 17. Januar 1458 zu Spangenberg und wurde in  
Marburg begraben. Seine Gemahlin die ebenfalls und  
zwar am 17. September 1462 in Spangenberg verstorben,  
ist in der Stadtkirche zu Spangenberg beigelegt worden.  
Mit dem Tode der Landgräfin ausstirbt, steht der  
steinerne Sarkophag noch heute in der Kirche.

Auf Ludwig I. folgten in der Regierung seine Söhne  
Ludwig II und Heinrich III. Die beiden Brüder gerieten  
über die väterliche Erbschaft in blutigen Streit, der die  
Teilung des Hessenlandes in Ober- und Niederhessen zur  
Folge hatte. Heinrich III. fiel die Regierung Oberhessens,  
Ludwig II. die Niederhessens zu. Letzterer starb am 6.  
November 1471 und fand in Marburg seine Ruhestätte.  
Hierauf übernahm Heinrich III. und zwar als Vormund  
der Söhne seines Bruders auch die Regentschaft über  
Niederhessen. Bedeutungslos für das Land war die Heirat  
des Landgrafen. Er vermählte sich 1479 mit der Tochter  
des letzten Grafen von Katzenelnbogen, wodurch diese Graf-  
schaft zu Hessen kam. Ob Heinrich III. auf Schloss  
Spangenberg gemohnt hat, ist nicht bekannt. Im Jahre  
1483 ist er aus dem Leben geschieden. In der Folge  
regierten Wilhelm I. und Wilhelm II., Söhne Ludwigs II.,  
in Niederhessen, während die Regierungsgewalt im übrigen  
Teil des hessischen Landes von Wilhelm III. Heinrichs III.  
Sohn ausgeübt wurde.

Wilhelm I., der am 4. Juli 1466 geboren war, hat  
Alchemie und allerlei fonderbare Dinge getrieben. Er ist  
gestraft worden und hat sich von den Regierungsgewalt  
zurückgezogen. Am 8. Februar 1515 zu Spangenberg  
verstorben, ist der Fürst nach Marburg gebracht  
und dort begraben worden.

Wilhelm II. der in Spangenberg residierte, hat 1500  
die Herrschaft über das ganze Hessen angetreten. Im  
gleichen Jahre hat er eine Tat vollbracht, der eine große  
Bedeutung zukam. Der Landgraf setzte das erste hessische  
Hofgericht ein. Mit dem Hofgericht, dem die Gerichtsbar-  
keit im ganzen Lande oblag, ist der römische Prozeß in  
Hessen eingeführt worden. Eine weitere Großtat des  
Landgrafen fällt in das Jahr 1504. Dem Fürsten ist  
es gelungen, den hessischen Besitzstand durch Eroberungen  
in der bayerischen Fehde wesentlich zu vergrößern. 1509  
ging Landgraf Wilhelm II. aus dem Leben, seinen minder-  
jährigen Sohn Philipp als Erben hinterlassend.

**Δ Gutes Licht im Zimmer zu haben ist besonders  
im Winter eine unbedingte hygienische Forderung, da  
man dann den größten Teil des Tages bei künstlicher Be-  
leuchtung verbringt. In den Großstädten verfügen ja  
die modernen Mietwohnungen fast durchgängig über  
Gas, wann nicht gar elektrisches Licht, und die Bewohner  
werden kaum über Mangel an Licht zu klagen haben.  
Die Kleinbürger freilich und die Einwohner kleiner  
Städte, kurz, viele Millionen sind aber auf ihr Petro-  
leumlämpchen angewiesen, denn wahrlich, anders kann  
man das Ding kaum bezeichnen, wenn man Vergleiche  
mit Gas oder elektrischem Licht anstellt, obwohl es  
Petroleum heutzutage eine Parität darstellt. Vielfach  
tragen freilich die Hausfrauen oder die Dienstmädchen  
einen großen Teil der Schuld, wenn die Lampe nicht  
brennt. Jede Petroleumlampe muß jährlich mindestens  
zweimal auseinander genommen und in allen Teilen  
gründlich gereinigt werden. Auch der Gasballon ist  
innen auszuwaschen und völlig wieder zu trocknen. In  
den Ballon gibt dann einige Teelöffel Salz, welches das  
im Petroleum befindliche Wasser ansieht, also reinigt  
wirkt. Besondere Aufmerksamkeit hat man dem Dose  
zuzuwenden. Geläuterter Docht hat durch das Salz  
eine große Menge Feuchtigkeit aus der Luft angezogen,  
was man allerdings niemals merkt, was aber**

jedem, der in Chemie und Physik Bescheid weiß, ohne  
weiteres verständlich ist. Die feuchte Luft erfüllt die  
feinsten Gewebe-Sauggefäße, sie vermindert also, da  
Del und Wasser sich bekanntlich nicht vertragen, die Saug-  
fähigkeit, und gibt so eine schlechte, flackernde  
Flamme. Man muß daher jeden Docht vor Gebrauch  
erst in einer Oefenröhre gut austrocknen. Das Ein-  
legen in Essig ist ebenso zwecklos, wie das Einlegen  
von Kampfer- oder Naphthalin-Kugeln in den Petro-  
leumbehälter. Da jetzt schlechtes Petroleum im Handel  
ist, welches den Docht schnell verharzt und die Ge-  
webefasern verstopft, empfiehlt sich ein öfteres Er-  
neuern des Dochtes. Saubere gereinigte Lampen und  
sehr trodrene Dochte ergeben unbedingt ein schönes,  
helles, ruhiges Licht, wovon man sich leicht wird selbst  
überzeugen können.

## Scherz und Ernst.

**1. Etwas von den Sternen.** Die Astronomen zer-  
legen die Sterne in 16 Klassen ein, die sich alle durch ihre  
verschiedene Helligkeit von einander unterscheiden. Mit  
hohem Auge kann man nur die Sterne erster bis sechster  
„Größe“ erkennen, und deren Zahl wird von Platon  
auf 7647 berechnet, von anderen auf weniger noch,  
obwohl man glaubt, Millionen Sterne mit unbewaffne-  
tem Auge an einem klaren Nachthimmel zu erblicken.  
Die Sterne 7. bis 10. Größe zählt man auf 2311 000.  
Diese ungeheure Zahl ist daraus zu erklären, daß  
der Weltraum, je weiter in die Ferne, räumlich  
desto größer wird. Alle Sterne über die 10. Größen-  
klasse hinaus sind nur in den besten Teleskopen zu  
sehen, und ihre Zahl vermag niemand zu nennen.  
Der Astronom Green, der übrigens annimmt, daß das  
Weltall unbedingt eine Grenze hat, zählt einige Re-  
gionen am Himmel nach solchen Sternen aus und zählt  
demzufolge ihre Zahl auf 100 Millionen.

**2. Die größte Höhle Deutschlands.** Unmittelbar  
am Kyffhäusergebirge, das bekanntlich von dem borm  
Kyffhäuser-Bunde der deutschen Bundes-Ärzteverbände  
errichteten Monumentalbau des Kaiser Wilhelm-Den-  
kmals getrübt wird, befindet sich in der Nähe von Uff-  
trungen eine seit Jahrhunderten bekannte Gipshöhle.  
Die Höhle war bisher nicht zu begehren. Umfassende  
Aufräumungsarbeiten, die Anlage von Wegen und Trepp-  
en, elektrische Beleuchtung usw. haben es jetzt ermög-  
licht, die Höhle dem öffentlichen Verkehr zu ermöglichen.  
Die Höhle, die weites Aufsehen erregen wird, ist mit  
alten Seitengalerien und Verzweigungen über 1000  
Meter lang und bis zu 15 Meter breit und 10 Meter  
hoch. Sie darf als die größte und imposanteste Höhle  
Deutschlands, sogar als die größte bekannte Gipshöhle  
der Welt angesehen werden. Die Höhle führt dem  
Namen „Heimlechte“. Eine zweite Höhle, die sich im  
Kyffhäusergebirge befindet und die dem Berke schon  
seit einer Reihe von Jahren erschlossen ist, führt den  
Namen „Barbaras-Höhle“. Bei dieser Gelegenheit sei  
erwähnt, daß das monumentale Kaiser Wilhelm-Denk-  
mal auf dem Kyffhäuser am 18. Juni 1921 auf ein  
25-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 31. Oktober 1920.

Reformationsfest.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Eckersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Schnellrode:

Lesegottesdienst.

Junger Lehrer sucht zum 1. November

## möblierte Wohnung.

Angebote an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

## Insertate

bis Dienstag abend und  
Freitag mittag erbeten.

## Hausmädchen

3 ordentliche  
eine für sofort und 2 zum  
15. November sucht

Seilsäule Stadtwald,  
Mellungen.



# Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft. Abteilung Melsungen.

**Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.**

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank. Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere. Uebernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Statt Karten.

**Georgine Mänz  
Carl Schellhase**

Verlobte

Spangenberg

im Oktober 1920.

Bischofferode

## Armband-Uhren

in massiv Gold und Silber in geschmackvoller Ausführung. Ebenso

Herren- und Damen-Uhren  
Lederarmbänder, Aluminium-Löffel  
Mundharmonikas

Erstklassige Ware in

Ward- und Wecker-Uhren  
und sonstigen Schmuckstücken.

## Brillen und Brillen-Gläser

in großer Auswahl.

**Friedmann's**

Uhrenhandlung und Reparaturwerkstatt.

Suche für sofort ein leichtes ehrliches

## Mädchen

nicht unter 16 Jahren, selbiges muß in aller Arbeit sehr mündig sein. Gute Kost gute Behandlung und Lohn zu gesichert. Zu melden bei

Frau Fleischermeister W. Schellhase,  
Schwege, Brühl 6.

## Frische Heringe

sowie

## Handkäse

eingetroffen bei

Frau Koch

Carbolineum, Steinkohlenteer, Leinölfirnis, Fußbodenöl, Zentrifugenöl  
Maschinenöl, Fischtran, Lederfett  
Wagenfett

empfiehlt

**Richard Mohr.**

## Jungfrauen-Verein

Erster Vereinsabend Dienstag, den 2. November, 8 Uhr abends im Stiftsfaal. Beide Abteilungen.

Der Vorstand.

### Zukunft!

Charakter, Eheleben, Reichthum, Glück wird nach Astrologie, (Sternbedeutung) berechnet. Nur Geburtsdatum und Schrift einsenden. Viele Dankschreiben aufzuweisen.

Schaub, Hannover  
Ulanenstraße 3.



### Bettläsionen

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angegeben. Muster, umsonst. Sanitas Fürth 1/3, Rißfaultr. 23

### Bruchkranke

können ohne Operation u. Verbandsführung geheilt werden. Sprechstunden in Cassel, Hotel Reichshof, am 4. November, von 9-1 Uhr.

Dr. med. Knopf,  
Spezialarzt für Bruchleiden.

Inserate bis Dienstag  
abend und  
Freitag mittag erbeten.

## Buchdruckerei

**HUGO MUNZER**

Fernruf 27

Rathausstr. 14l.

Fernruf 27

Anfertigung von

**DRUCKSACHEN**

FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE

in sauberer und geschmackvoller Ausführung  
zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenger Zeitung

## Zur Aufklärung!

Alle wollenne Strümpfe, Hühlinge, Shaws, Kämmlinge, Wollabfälle und alle sonstigen reinwollenen gestrickten Abfälle

sind wertvolle Rohstoffe für die Textil-Industrie. Um eine gute solide Ware zu mäßigen Preisen anbieten zu können, nehme ich in meinem Geschäft jederzeit reinwollene Stricklumpen von meiner Kundschaft entgegen. Ich liefere diese zur Verarbeitung direkt an ein leistungsfähiges Textilwerk, sodas jede Verleuerung des Materials durch Zwischenhändler hierbei ausscheidet. Die daraus hergestellten

## Blusen- und Kleiderstoffe

Friedens-Qualität

gebe ich vorzugsweise an die Abnehmer von Stricklumpen und zwar nur gegen Anrechnung des Herstellungspreises ab.

Alles Nähere erfahren Sie in meinem Geschäft, wo Sie auch die daraus fabrizierten Artikel sehen können.

In jedem Haushalt werden alte Strickstücke als unbrauchbar abgelegt. Sammelt diese restlos und bringt sie zur Ablieferung.

Alleinverkaufsstelle

für die Kreise Melsungen, Norenburg, Somberg und Wehlhar:

**Hans Hoffmann, Melsungen.**

## Verloren

ein silberne Brosche (Münze) mit Eichenkranz und Eichen. Wiederbringer erhält Belohnung.

## Kirchensteuer

Es wird hiermit zur Zahlung aufmerksam gemacht, das dieselbe bis zum 5. November d. Js. bezahlt sein muß. Nach verstrichener Zeit wird die Kirchensteuer durch Herrn Wachsmeyer West eingezogen.

Der Kirchentassen-Revisor  
**Siebert.**

### Danksagung.

Zurückgelehrt vom Grabe unseres lieben Kindes danken wir Allen, die ihm das letzte Geleit zur frühen Ruhestätte gaben und seinen Sarg mit Blumen schmückten. Besonderen Dank Herrn Metropolitan Schmitt für seine tröstenden Worte.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:  
**Zugast Appel u. Frau.**

Suche für 1. Januar 1921 ein

## Mädchen

für Haus- und Gartenarbeit.

Georg Engeroth.

Für die aus Anlaß unserer

## Silbernen Hochzeit

uns übermittelten Glückwünsche sagen wir Allen hiermit unsern herzlichsten Dank.

**Georg Ulrich u. Frau.**

Spangenberg, den 30. Oktober 1920.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, das ich die

## Zahn-Praxis

von Frä. Friede Stenzel, Cassel, Ständerplatz 4 übernommen habe. Ich bitte, das Frä. Stenzel entgegengebrachte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Dachstuhlsgasse  
Karl Meisinger, Zahnpraxis.

## la. Schlemmkreide

empfiehlt

**Richard Mohr.**